

TRIUMPH *Norm-Perfekt*

KLEINSCHREIBMASCHINEN



GEBRAUCHSANLEITUNG

**TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.G.
NURNBERG**

Die Handhabung der TRIUMPH-Kleinschreibmaschinen Norm und Perfekt ist infolge der übersichtlichen Anordnung der Bedienteile und dank des zweckmäßigen Aufbaues aller Einrichtungen so einfach, daß auch der Anfänger schnell mit der Maschine vertraut wird.

Ein sorgfältiges Studium der Gebrauchsanleitung empfiehlt sich trotzdem. Bei genauer Beachtung aller für die Verwahrung, Bedienung und Pflege der Maschine wesentlichen Punkte erreichen Sie, daß sie viele Jahre zu Ihrer ständigen Zufriedenheit arbeitet. Sie werden dann noch mehr Freude an Ihrer TRIUMPH-Kleinschreibmaschine haben.

Beim Lesen der Gebrauchsanleitung schlagen Sie bitte die am Schluß angefügte, mit Hinweisen auf die Bedienteile versehene Abbildung auf.

TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.G. NÜRNBERG

ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

Abnehmen der Abdeckhaube . . . 3, 7	Papiereinführung 4
Abnehmen des Kofferdeckels . 3	Papierführungsrollen 4
Abnehmen der Maschine . . . 7	Papierhalter 4, 5, 8
Akzente 5	Papierhalterrollen 4
Anfangsrandsteller 5	Papierhalter-Skala 4, 5
Auslösehebel für Papierstütze . 4	Papierlöser 4, 8
Auswechseln des Farbbandes . 7	Papierstütze 4, 6
Auswechseln der Schreibwalze . 8	Radieren 6
Blattendanzeiger 6	Radierunterlage 6
Bodenplatte 7	Randlöser 5
Bremshebel 7	Randsperre 5
Einzellöschchen 9	Randsteller 5
Farbband 6, 7	Reinigen 8
Farbbandeinsteller 6	Reiter 9
Farbbandgabel 7	Rücktaste 5, 9
Farbbandspulen 7	Schieber
Farbbandtransport	für Befestigung der Maschine 7
mit Farbbandsteuerung . . . 7	Schlußrandsteller 5
Farbbandumschalter,	Schreiben auf Linien 5
automatisch und von Hand . 7	Schreibwalze 4, 5, 6, 8
Farbbandwechsel 7	Setzen der Reiter 9
Farbbandzonenwechsel . . . 7	Setz- und Löschebel 9
Gesamtlöcher 9	Tabuliereinrichtung 9
Gradskala 5	Tabuliertaste 9
Kartenhalter 5, 6	Tastenfeld 5
Koffer 3	Tastensperre, automatische . 5
Kofferdeckel 3	Tottaste 5
Kofferschlüssel 3	Transportsicherung 4
Korrekturen 6	Typenreinigen 8
Leertaste 5	Umschalteneinrichtung für
Linieren 6	Großbuchstaben und Zeichen 5, 7
Löcher 9	Umschalter, rechter, linker . 5
Matrizen 6, 8	Umschaltfeststeller 5, 7
Oeffnen des Koffers 3	Wagenlöser, rechter, linker . 5, 6
Oelen 8	Wagenverriegelung 4
Papierableiter 4, 6, 8	Walzendrehknopf, rechter, linker 4, 5, 8
Papieranlage 4	Walzenlöser 5, 6, 8
Papieraufgabe 4	Walzenstecheinrichtung . . . 5
	Zeileneinsteller 5
	Zeilenrichter 4, 5, 6
	Zeilenschalter 5, 8
	Zeilenschlußsignal 5

Öffnen des Koffers

Die Kleinschreibmaschine wird im unverschlossenen Koffer angeliefert. Der Schlüssel befindet sich in einer am Kofferschloß festgeklebten Papiertüte. Ein abgeschlossener Koffer wird geöffnet, indem man den Schlüssel nach rechts dreht.

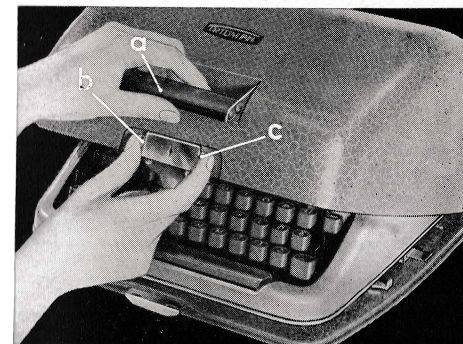


Abb. 1

Abnehmen und Aufsetzen des Kofferdeckels

Die Kleinschreibmaschinen werden normalerweise mit dem bewährten Metallkoffer, nur auf Wunsch mit einem Holzkoffer geliefert.

Der Deckel des Metallkoffers wird abgenommen, indem man ihn nach rechts aus seiner Scharnierlagerung herauszieht (Abb. 2).

Das Aufsetzen geschieht in der umgekehrten Reihenfolge.

Der Deckel des Holzkoffers hingegen wird, nachdem man ihn in der bekannten Weise aufgeklappt hat, einfach nach oben abgenommen.

Beim Aufsetzen führt man zunächst die offenen Scharnierklauen senkrecht von oben in das Scharnier ein und zieht den Deckel nach vorn über die Maschine.



Abb. 2

Abnehmen und Aufsetzen der Abdeckhaube

Um die Abdeckhaube (6) abzunehmen, greift man in die Aussparung und klappt sie — wie bei einer Scharnierlagerung — vorn auf. Dadurch wird sie von der Arretierung gelöst. Die Abdeckhaube kann abgenommen werden (Abb. 3).

Beim Aufsetzen legt man die Abdeckhaube konturengleich an und rastet sie durch einen leichten Druck von oben ein.

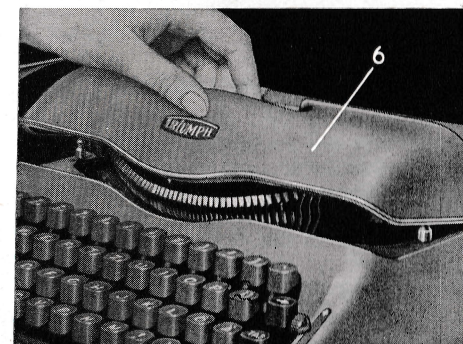


Abb. 3

Entfernen und Lösen der Transportsicherungen

Die Typenhebel sind auf dem Transport durch einen Drahtbügel gesichert, der bei abgenommener Abdeckhaube entfernt werden muß. Außerdem ist der Gummiring zu entfernen, der um den rechten, hinteren Fuß der Maschine und die Wagenverriegelung (31) geschlungen ist. Dann wird der Wagen entsichert, indem man die Wagenverriegelung nach vorn legt (Abb. 4). In dieser Stellung läßt man sie, solange man schreibt.

Beim Transport der Maschine im Koffer muß der Wagen stets gesichert sein. Man drückt vor dem Aufsetzen des Kofferdeckels die Wagenverriegelung (31) nach hinten und führt den Wagen in die Mitte, bis die Sicherung hörbar einrastet.

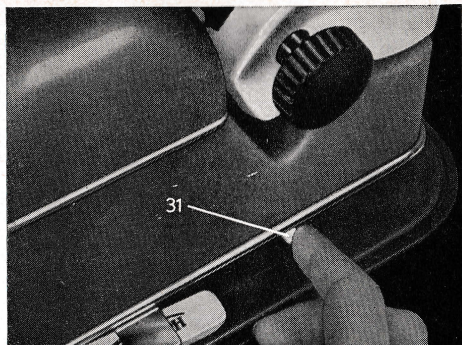


Abb. 4

Papiereinführung

Vor dem Einführen des Papiers schiebt man zunächst die Papieranlage (13) in die äußerste linke Endstellung. Die Papierstütze (25) wird durch einen leichten Druck auf den Auslösehebel (23) freigegeben und schnell automatisch in die senkrechte Stellung (Abb. 5).

Der Bogen wird hinter dem Papierableiter (19) zwischen Papierauflage (18) und Schreibwalze (24) eingelegt. Durch Drehen des linken oder rechten Walzendrehknopfes (9, 30) wird er dann zwangsläufig unter dem Papierhalter durchgeführt und auf die richtige Schreibhöhe gebracht. Dabei achte man darauf, daß die Papierhalterrollen (15) etwa 10 Teilstriche innerhalb des linken und rechten Bogenrandes liegen. Beim Eindrehen braucht der Papierhalter (16) nicht angehoben werden, da der Bogen automatisch unter die Rollen gleitet.

Der Papierableiter (19) verhindert das Einrollen des eingeführten Bogens um die Schreibwalze.

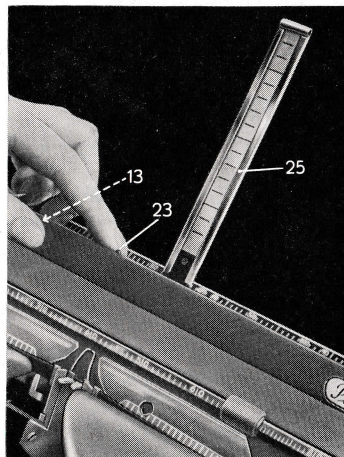


Abb. 5

Ausrichten der eingeführten Bogen

Sollte sich beim Einführen ergeben, daß der Bogen nicht zeilengerade eingeführt wurde, so öffnet man die Papierführung, indem man den Papierlöser (29) nach vorn zieht. Dadurch wird der Papierhalter (16) gleichzeitig von der Walze abgehoben; der Bogen kann nach der Skalenschiene des Papierhalters oder nach der Skalenlinie der Zeilenrichter (17) ausgerichtet werden. Nach dem Ausrichten vergesse man nicht, die Papierführung wieder zu schließen, d. h. den Papierlöser (29) zurückzulegen. Damit alle nachfolgend eingeführten Bogen stets die gleiche Lage einnehmen, wird die Papieranlage (13) an den linken Bogenrand herangeführt.

Wird die Maschine nicht gebraucht, lege man den Papierlöser (29) nach vorn. Man verhindert damit, daß die Papierhalterrollen (15) und Papierführungsrollen durch einseitigen Dauerdruck verformt (unrund) werden.

Papierhalter

Der Papierhalter (16) dient zum Ausrichten und Festhalten der eingeführten Bogen auf der Schreibwalze (24). Die auf dem Papierhalter verschiebbaren Papierhalterrollen (15) gestatten in Verbindung mit dem Kartenhalter (21) das Beschriften der eingeführten Bogen bis zum untersten Rand.

Wagenauslösung

Drückt man einen der beiden Wagenlöser (11) nach vorn, so kann der Wagen beliebig nach links oder rechts bewegt werden. An der gewünschten Stelle gibt man den Wagenlöser (11) wieder frei.

Randeinstellung

Die Randsteller (14 u. 27) dienen zur Begrenzung des Zeilenbeginns und Zeilenendes. Durch Druck auf den geriffelten Griff können die Randsteller seitlich verschoben und auf jeden Teilstrich der Gradskala (26), die mit der Skaleneinteilung des Papierhalters (16) übereinstimmt, eingestellt werden. Der Zeilenbeginn wird am schnellsten ermittelt, wenn man den Wagen zunächst mit Hilfe des Wagenlösers (11) an die gewünschte Stelle führt und dann den Anfangsrandsteller (14) so weit nach rechts schiebt, bis er anschlägt.

Der Schlußrandsteller (27) ist fünf Teilstriche vor dem rechten Bogenrand zu setzen. Das eingestellte Zeilenende wird acht Anschläge vorher durch ein Zeilenschlußsignal angekündigt. Nach diesen acht Anschlägen tritt eine Sperrung der Tasten ein.

Aufhebung der automatischen Tastensperre (Randsperre)

Durch Druck auf den Randlöser (5) wird die durch den Anfangsrandsteller (14) hervorgerufene Wagenbegrenzung sowie die durch den Schlußrandsteller (27) verursachte Sperre aufgehoben.

Zeilenschalter

Bei der Bedienung des Zeilenschalters (7) wird die Schreibwalze (24) auf die nächste Zeile geschaltet und der Wagen gleichzeitig an den Zeilenanfang geführt.

Zeileneinsteller

Der Zeileneinsteller (10) gestattet das Einstellen von drei verschiedenen Zeilenabständen. Je nachdem, auf welchen Teilstrich der Zeileneinsteller zeigt, kann 1-, 1½- und 2-zeilig geschrieben werden.

Das **Tastenfeld** (38) ist genormt und besteht aus 44 Tasten mit 88 Schriftzeichen.

Die **Umschalter** (1) dienen zum Schreiben von Großbuchstaben. Wünscht man nur große Buchstaben zu schreiben, so rastet man den **Umschaltfeststeller** (3) nach unten ein. Ein leichter Druck auf den linken Umschalter (1) hebt die Dauerumschaltung wieder auf.

Die **Tottaste** (Akzenttaste) (33) muß immer vor dem Buchstaben angeschlagen werden, über dem das Zeichen gesetzt werden soll. Den Akzent ^ (Circonflex) setzt man aus den beiden einfachen Akzenten ^ und ^ zusammen.

Durch die Betätigung der **Leertaste** (37) werden zwischen Worten oder einzelnen Buchstaben (Sperrschrift) Zwischenräume erzielt.

Um den Wagen einen oder mehrere Buchstabenabstände zurückzuholen, genügt ein leichter Druck auf die **Rücktaste** (34).

Schreiben zwischen den Zeilen (Walzenlöser)

Will man bei unlinierten Schriftstücken eine Bemerkung zwischen den Zeilen anbringen, z. B. m^2 oder H_2O , später jedoch auf denselben Zeilenrhythmus zurückkehren, so benutzt man den Walzenlöser (12). Solange er nach vorne gelegt ist, läuft die Walze frei; ist er wieder in Normalstellung, kann man auf vorher geschriebene Zeilen mühelos zurückkommen.

Schreiben auf Linien (Walzenstecheinrichtung)

Sollen linierte Formulare beschriftet werden, so ist der linke Walzendrehknopf (9) herauszuziehen und die Walze so weit zu drehen, bis sich die zu beschreibende Linie mit der Skalenlinie der Zeilenrichter (17) auf gleicher Höhe befindet. Dann drückt man den Walzendrehknopf wieder hinein und die Walze ist wie vorher an die Zeilenschaltung gebunden.

Zeilenrichter, Ziehen von Linien

Die vor der Schreibwalze angebrachten Zeilenrichter (17) dienen zum Auffinden der Schreibzeile und der Buchstabenmitte. Die waagrechte Skalenlinie ist so eingestellt, daß sie sich mit der Grundlinie der Schreibzeile deckt; die senkrechten Skalenstriche stimmen mit der Mitte der darüber geschriebenen Buchstaben und Zeichen überein.

Um auf eingespanntem Bogen senkrechte und waagrechte Linien ziehen zu können, steckt man die Bleistiftspitze in das Führungsloch des rechten Zeilenrichters. Zum Ziehen der waagrechten Linien wird der Wagen unter Benutzung des Wagenlösers (11) nach links oder rechts bewegt, zum Ziehen senkrechter Linien die Schreibwalze vor- oder zurückgedreht. In letzterem Fall empfiehlt es sich, die Arretierung aufzuheben, indem man den Walzenlöser (12) nach vorn legt (Abb. 6).

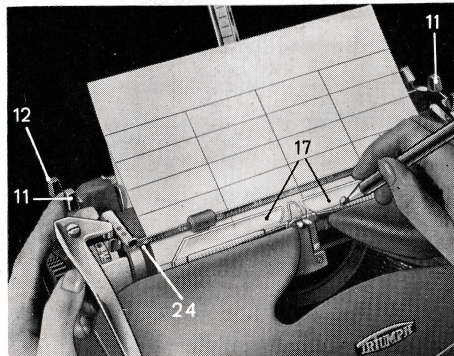


Abb. 6

Papierstütze mit Blattendanzeiger

Die hochgestellte Papierstütze (25) mit dem ausziehbaren Blattendanzeiger (22) verhindert ein Überfallen der Bogen, gestattet das Nachlesen des geschriebenen Textes und zeigt das Bogenende von Schriftstücken gleichen Formats an. Ist der obere Rand des Bogens an der für das betreffende DIN-Format vorgesehenen Markierung angelangt, so wird dadurch angezeigt, daß das untere Bogenende — unter Berücksichtigung eines entsprechenden Randes — erreicht ist.

Wird die Papierstütze nicht mehr benötigt, so schiebt man die Skala in die Schiene zurück und schwenkt sie nach rechts, bis sie hinter der Papierauflage (18) fühlbar einrastet.

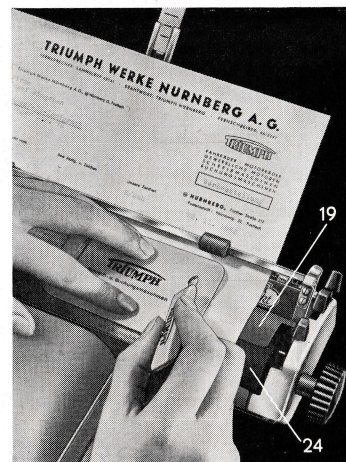


Abb. 7

Korrekturen

Bei Korrekturen dreht man den eingespannten Bogen so weit nach oben, bis die Fehlerstelle auf dem Papierableiter (19) zu liegen kommt. Den Wagen verschiebe man soweit wie möglich nach rechts oder links, damit kein Radierstaub in die Maschine fallen kann (Abb. 7). Damit nach dem Radieren der auszubessernde Buchstabe an der richtigen Stelle zum Abdruck kommt, visiert man die Korrekturstelle mit der schwarzen Marke am Kartenhalter (21) an und dreht die Schreibwalze zurück, bis die Schriftunterkante mit der Skalenlinie der Zeilenrichter (17) übereinstimmt.

Zweifarbbandeinrichtung, Beschreibung von Wachsmatrizen

Steht der Farbbandeinsteller (4) auf blau, dann wird mit der oberen Hälfte des Bandes geschrieben (meist schwarz oder blau). Die untere Hälfte des Farbbandes (meist rot) ist in Benutzung, wenn der Farbbandeinsteller auf „rot“ steht.

Beim Beschreiben von Wachsmatrizen muß der Farbbandhub unterbleiben. Man stellt deshalb den Farbbandeinsteller auf „weiß“.

Farbbandtransport mit Farbbandsteuerung

Während des Schreibens wird das Farbband selbsttätig von der einen auf die andere Spule transportiert. Die Umkehr des Farbbandtransportes geschieht automatisch.

Die Farbbandumschaltung kann außerdem mit der Hand ausgeführt werden, indem man jeweils den hinter der abgewickelten Farbbandspule liegenden Farbbandumschalter (8) in Pfeilrichtung (y) nach innen bewegt (Abb. 12).

Farbbandzonenwechsel

Beim Einsetzen eines neuen Farbbandes ist darauf zu achten, daß die meistbenutzte Farbbandzone (blau oder rot) nach oben zu liegen kommt. Einfarbige Bänder werden voll ausgenutzt, wenn man nach dem Abschreiben der oberen Zone die Spulen umdreht, so daß die noch ungebrauchte untere Zone nach oben gelangt.

Man vermeide es, die untere Hälfte des Bandes auszunutzen, indem man den Farbbandeinsteller (4) auf „rot“ stellt!

Auswechseln des Farbbandes

Zunächst muß die Abdeckhaube (6) in bekannter Weise abgenommen werden.

Ein neues Farbband ist stets so einzulegen, wie es die Abbildung 8 zeigt. Der besseren Zugänglichkeit wegen empfiehlt es sich, hierbei den Umschaltfeststeller (3) in die Dauerumschaltung einzurasten.

Beim Einsetzen und Herausnehmen der Farbbandspulen muß der Bremshebel (e) durch Druck auf den kurzen Hebelarm (f) nach auswärts geschwenkt werden (Abb. 9).

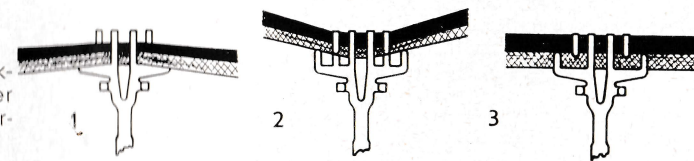


Abb. 8

Zuerst hinter die beiden inneren Zinken (Bild 1), dann unter die beiden mittleren Haken (Bild 2), zuletzt in die beiden äußeren Haken (Bild 3).

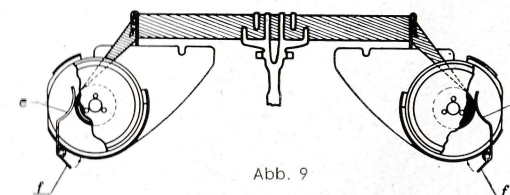


Abb. 9

Abnehmen der Maschine von der Bodenplatte

Es ist zu empfehlen, die Maschine nur zum Reinigen — der besseren Zugänglichkeit wegen — von der Bodenplatte (32) abzunehmen. Wie in der Abbildung dargestellt, drückt man die beiden links und rechts am Bodenbrett angeordneten Schieber (2) nach innen und hebt die Maschine vorn etwas an. Dann schiebt man die Maschine zurück, damit sie auch von den hinteren Haltewinkeln (g) freigegeben wird (Abb. 10).

Das Aufsetzen geschieht in der umgekehrten Reihenfolge; die Maschine rastet auf Grund ihres Eigengewichts automatisch ein.

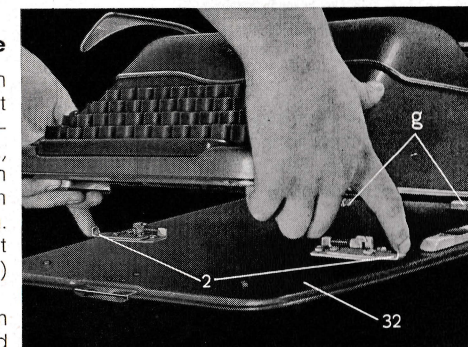


Abb. 10

Herausnehmen der Schreibwalze

Zunächst schiebt man den Anfangsrandsteller (14) durch leichten Druck auf den geriffelten Randstellergriff in die linke Endstellung. Den Papierlöser (29) und den Walzenlöser (12) legt man nach vorn, den Papierhalter (16) klappt man nach oben. Nach dem Abschrauben der Walzendrehknöpfe (9 und 30), die sich durch Linksdrehung lösen, schiebt man den Wagen ganz nach rechts. Die Walzendrehknöpfe kann man leichter lösen, wenn man den Zeilenschalter (7) nach rechts drückt und dadurch die Schreibwalze (24) arretiert. Die Schreibwalze wird dann — unter gleichzeitigem Anheben des federnd gelagerten Papierableiters (19) und Zeilenrichters (17) — rechts angehoben und herausgenommen.

Das Einsetzen der Schreibwalze geschieht in umgekehrter Reihenfolge.

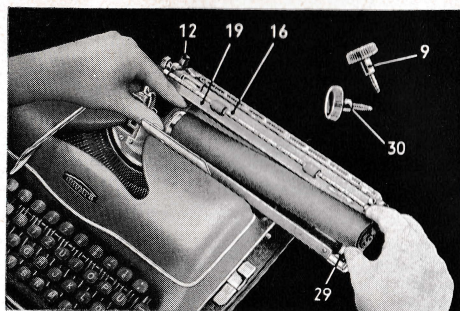


Abb. 11

Reinigen

Das Innere der Maschine reinigt man regelmäßig mit Hilfe eines Pinsels oder faserfreien Lappens. Die Typen müssen in der Längsrichtung gebürstet, zurückgebliebene Farbreste mit einem Spezialknetgummi entfernt werden. Um zu verhindern, daß der Schmutz das Maschineninnere verunreinigt, lege man einen Lappen oder Papier unter die Typenhebel (Abb. 12).

Unsaubere Schreibwalzen reibe man mit Spiritus ab, ohne sie abzutrocknen. **Benzin zerstört den Gummi!**

Es empfiehlt sich, nach dem Beschriften von Wachsmatrizen ein gut saugendes Löschpapier mehrmals langsam zwischen Schreibwalze und Papierführungsrollen durchzudrehen, damit schädigende Restbestände der Wachsmatrize aufgesogen werden.



Abb. 12

Ölen

Grundsätzlich überlasse man das Ölen dem Mechaniker. Es ist ratsam, die Maschine mindestens einmal im Jahr einem TRIUMPH-Vertreter zur Durchsicht zu übergeben. Die geringen Kosten machen sich zweifellos bezahlt; denn die Maschine wird es Ihnen durch höhere Leistung und längere Lebensdauer doppelt lohnen.

Tabuliereinrichtung (nur bei Modell „Perfekt“ vorhanden)

Beim Schreiben von Listen, Tabellen, Rechnungen, auch beim täglichen Schreiben der Betreffzeilen von Briefen, erweist sich die Tabuliereinrichtung als ein unentbehrliches Hilfsmittel.

Setzen der Reiter

Unter Benutzung des Wagenlösers (11) führt man den Wagen nacheinander an die Stellen, an denen er zum Schreiben angehalten werden soll, und drückt an jeder dieser Stellen den Setz- und Löschebel (35) in Richtung zum Plus-Zeichen (+). Beim Setzen eines Reiters ist zu beachten, daß der Wagen erst dann weitergeführt werden darf, wenn der Setz- und Löschebel wieder freigegeben ist.

Tabulieren

Drückt man die Tabuliertaste (36) nieder, so bewegt sich der Wagen in Schreibrichtung und wird an den jeweils gesetzten Reitern abgefangen. Die innerhalb einer Kolonne höherliegenden Dezimalstellen werden durch ein- bzw. mehrmaliges Niederdrücken der Rücktaste (34) erreicht.

Nachstehende Arbeiten lassen sich, um einige Beispiele zu bringen, rasch und sicher ausführen.

14. 10.	Karl Schäfer, Köln	1268	DM 187,20
19. 10.	Manfred Schmidt, Essen	287	DM 172,80
1. 11.	Wilhelm Maier, Nürnberg	97	DM 211,57

Einzellöschung Gesamtlöschung

Muß ein Reiter gelöscht werden, so tabuliert man mittels der Tabuliertaste (36) auf die Stelle der beabsichtigten Löschung und zieht den Setz- und Löschebel (35) in Richtung zum Minus-Zeichen (—).

Will man sämtliche Reiter auf einmal löschen, so zieht man den Gesamtlöcher (28) nach vorn.

Notizen:

